

Westphal, Kurt

Kurt Westphal (* 19. August 1902 in Güstrow, † 28. April 1983 in St. Peter-Ording [Kreis Nordfriesland]) war ein deutscher Rechtsanwalt und Notar.

Nach dem Abitur in seiner Geburtsstadt begann Kurt Westphal im Sommersemester 1922 sein Jurastudium in Göttingen und trat in die Burschenschaft Hannovera ein. Als Sprecher im Sommersemesters 1923 leitete er mit großem Erfolg das 75. Stiftungsfest seiner Verbindung. Zum Wintersemester 1923/24 wechselte an die Universität Kiel. 1925 bestand er das erste juristische Staatsexamen und promovierte zum Dr. jur. Die zweite juristische Staatsprüfung legte er in Berlin ab. Danach war er kurze Zeit als Gerichtsassessor bei der Staatsanwaltschaft tätig, ehe er sich in Kiel als Rechtsanwalt niederließ. 1941 erfolgte seine Bestallung als Notar.

Nach dem Zweiten Weltkrieg engagierte er sich in bemerkenswerter Weise für berufspolitische Angelegenheiten. Das brachte ihm Achtung und Anerkennung der in Schleswig-Holstein ansässigen Rechtsanwälte und Notare ein. Von 1951 bis 1969 war er (ehrenamtliches) Vorstandsmitglied sowohl in der Schleswig-Holsteinischen Rechtsanwaltskammer als auch in der Schleswig-Holsteinischen Notarkammer in Schleswig. Von 1966 bis 1971 gehörte er dem Ehrengerichtshof für Rechtsanwälte beim Oberlandesgericht Schleswig an. Darüber hinaus betätigte er sich während dieser Zeit auch als Prüfer am Gemeinsamen Prüfungsamt der Länder Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg und Schleswig-Holstein in Hamburg. Seinen Ruhestand verbrachte ab 1982 in St. Peter-Ording, wo er 1983 bei einem Verkehrsunfall verstarb.

Veröffentlichung

- *Die vorläufige Reichswirtschaftsrat im Gefüge der Reichsorganisation*, Kieler Rechts- und staatswissenschaftliche Dissertation, o. O., 1925

Weblink

- Literatur von Kurt Westphal im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek